

Bayerns Struktur im Handels- und Dienstleistungsbereich 2020 im ersten Jahr der COVID-19-Pandemie

Petra Dömling, M.Sc.

Das Jahr 2020 war in sämtlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen von der COVID-19-Pandemie geprägt. Der Handels- und Dienstleistungsbereich (einschließlich Gastgewerbe) war in besonderem Maße von der Corona-Pandemie und dabei auch von den vielfältigen Infektionsschutzmaßnahmen und Lockdowns betroffen. Die Ergebnisse der Jahrerhebungen im Handel, im Gastgewerbe und im Dienstleistungsbereich 2020 zeigen die Struktur des tertiären Sektors in Bayern im ersten Corona-Jahr auf. Die 329 000 Rechtlichen Einheiten in Bayern mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Handels- und Dienstleistungsbereich erzielten im Jahr 2020 rund 676,5 Milliarden Euro Umsatz. In diesen Rechtlichen Einheiten waren zum Stichtag 30. September 2020 gut 3,1 Millionen Personen beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr 2019 reduzierte sich die Anzahl der Rechtlichen Einheiten um 6,2% und auch die Zahl der tätigen Personen verringerte sich um 10,0%. Der Umsatz im Handels- und Dienstleistungsbereich ging unterdessen weniger stark um 1,5% zurück. Der Umsatzanteil des Handels (Binnenhandel) welcher auf den E-Commerce entfiel, betrug 21,0% im Jahr 2020. Im Jahr zuvor waren es noch 19,0%. Unter den Wirtschaftsabteilungen des Handels fiel die Umsatzsteigerung durch E-Commerce mit 27,0% Zuwachs im Einzelhandel am stärksten aus. Die Zahl der tätigen Personen (– 26,6%) und der Gesamtumsatz (– 43,0%) gingen besonders im durch Corona stark betroffenen Gastgewerbe zurück. Die Subventionen beliefen sich dort unterdessen auf über 1,1 Milliarden Euro. Im Dienstleistungsbereich verringerte sich die Zahl der tätigen Personen prozentual in nahezu zweistelliger Höhe. In allen Wirtschaftsabschnitten des Dienstleistungsbereichs waren im ersten Pandemie-Jahr weniger Personen als noch im Jahr zuvor tätig. Der Umsatz stieg lediglich in zwei Abschnitten leicht, war in Summe jedoch um deutliche 5,9% rückläufig. Im Dienstleistungsbereich machte der Anteil am Gesamtumsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland 17,1% aus (2019: 13,7%).

Der tertiäre Wirtschaftssektor und seine Strukturhebungen

Der tertiäre Wirtschaftssektor, auch bekannt als Dienstleistungssektor, umfasst grundlegend die beiden Bereiche Handel und Dienstleistungen einer Volkswirtschaft. Der Sektor gewann in der Vergangenheit auch in Deutschland verglichen mit dem primären und sekundären Sektor immer mehr an Relevanz und Bedeutung (Tertiärisierung). In Bayern trug der tertiäre Sektor zu knapp

67% zur gesamten bayerischen Bruttowertschöpfung im Jahr 2020 bei.^{1,2}

Die amtlichen Ergebnisse zur Struktur im tertiären Wirtschaftssektor werden in Deutschland jährlich durch drei dezentrale Erhebungen sowie weitere zentrale Erhebungen³ gewonnen. Der Sektor besteht nach Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 aus den Wirtschaftsabschnitten G bis T (Übersicht). Die drei dezentralen Strukturhebungen

sind die Jahresstatistik im Handel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz)⁴, die Jahresstatistik im Gastgewerbe und die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich.

Die durch die dezentralen Statistiken, also die Jahresstatistik im Handel (Wirtschaftszweig G) und im Gastgewerbe (Wirtschaftszweig I) sowie die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich (Wirtschaftszweige H, J, L, M, N, S/95), erfragten Wirtschaftsabschnitte machten 2020 knapp 43% der Bruttowertschöpfung Bayerns aus⁵. Im ersten Corona-Jahr sind die Anteile damit – verglichen mit dem Jahr vor Pandemie-Beginn – in etwa gleichgeblieben.

Der Handels- und Dienstleistungsbereich im ersten Corona-Jahr 2020 im Überblick und im Vergleich zu 2019

Im Berichtsjahr 2020 waren nach den Ergebnissen der dezentralen Strukturhebungen in Bayern rund 329 000 Rechtliche Einheiten im Handels- und Dienstleistungsbereich aktiv. Im Jahr 2019 waren es noch knapp 22 000 Rechtliche Einheiten mehr, was eine Minderung um 6,2% vom Jahr 2019 auf 2020 bedeutet (Tabelle 1). Die Zahl der tätigen Personen reduzierte sich zum Vorjahr ebenfalls. Im ersten COVID-19-Pandemie-Jahr 2020 waren 10,0% weniger Personen im Handels- und Dienstleistungsbereich tätig als noch im Jahr zuvor. Die Zahl der tätigen Personen sank damit

Übersicht Die dezentralen Strukturhebungen zum tertiären Sektor der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 nach dem Handels- und Dienstleistungsgesetz				
Wirtschaftsabschnitte ¹		Wirtschafts- abteilungen	Dezentrale Strukturhebungen nach dem Handelsstatistikgesetz bzw. Dienstleistungsgesetz ²	Dezentrale Strukturhebungen nach dem Handels- und Dienstleistungsgesetz ³ (ab Berichtsjahr 2021)
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen	45 – 47	Jahresstatistik im Handel	Strukturstatistische Erhebungen im Handels- und Dienstleistungsbereich (nur Marktproduzenten)
H	Verkehr und Lagerei	49 – 53	Strukturhebung im Dienstleistungsbereich	
I	Gastgewerbe	55 – 56	Jahresstatistik im Gastgewerbe	
J	Information und Kommunikation	58 – 63	Strukturhebung im Dienstleistungsbereich	
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	64 – 66	–	Strukturstatistische Erhebungen im Handels- und Dienstleistungsbereich (nur Marktproduzenten); nur Wirtschaftsgruppe K/66.2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	68	Strukturhebung im Dienstleistungsbereich	Strukturstatistische Erhebungen im Handels- und Dienstleistungsbereich (nur Marktproduzenten)
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	69 – 75	Strukturhebung im Dienstleistungsbereich	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	77 – 82	Strukturhebung im Dienstleistungsbereich	
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	84	–	–
P	Erziehung und Unterricht	85	–	Strukturstatistische Erhebungen im Handels- und Dienstleistungsbereich (nur Marktproduzenten) ⁴
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	86 – 88	–	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	90 – 93	–	
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	94 – 96	Strukturhebung im Dienstleistungsbereich; nur Wirtschaftsabteilung S/95	Strukturstatistische Erhebungen im Handels- und Dienstleistungsbereich (nur Marktproduzenten); ohne Wirtschaftsabteilung S/94
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	97 – 98	–	–

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008, WZ 2008.

² Handels- und Dienstleistungsgesetz, § 16, Absätze 2 und 3 (Übergangsregelung).

³ Gesetz über die Statistik im Handels- und Dienstleistungsbereich (Handels- und Dienstleistungsgesetz – HdIDStatG) vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266); vgl. auch Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken.

⁴ Ohne die Wirtschaftsunterklassen Q/86.21.0, Q/86.22.0, Q/86.23.0 sowie Q/86.90.1; diese werden in der Kostenstrukturstatistik befragt.

Tab. 1 Anzahl, tätige Personen und Gesamtumsatz Rechtlicher Einheiten im Handels- und Dienstleistungsbereich mit Sitz in Bayern im Berichtsjahr 2020 nach Wirtschaftsabschnitten und Wirtschaftsabteilungen
– hochgerechnete Ergebnisse –

Nr. der Klassifikation ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Rechtliche Einheiten ²	Veränderung gegenüber 2019 in %	Tätige Personen am 30.09.2020	Veränderung gegenüber 2019 in %	Gesamtumsatz in Mill. €	Veränderung gegenüber 2019 in %
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	19 591	– 3,5	164 932	– 4,5	47 091	– 7,2
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	24 843	– 4,4	355 403	– 0,9	248 008	2,8
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	50 233	– 7,0	602 368	– 5,8	129 548	8,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen zusammen	94 667	– 5,6	1 122 703	– 4,1	424 647	3,3
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	11 913	– 7,6	131 735	– 10,1	12 138	– 10,8
50	Schifffahrt	120	0,8	1 409	– 23,8	324	– 11,3
51	Luftfahrt	100	38,9	2 941	– 4,9	482	– 24,6
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	3 104	– 2,0	101 847	– 1,5	16 298	– 9,6
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	1 967	– 10,4	75 175	23,4	8 515	110,5
H	Verkehr und Lagerei zusammen	17 204	– 6,7	313 108	– 0,9	37 756	2,9
55	Beherbergung	9 613	– 8,6	107 684	– 19,9	4 080	– 49,8
56	Gastronomie	26 205	– 9,7	224 897	– 29,4	7 738	– 38,6
I	Gastgewerbe zusammen	35 818	– 9,4	332 582	– 26,6	11 819	– 43,0
58	Verlagswesen	1 590	– 2,8	30 559	– 14,7	5 205	– 5,7
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	1 929	– 13,5	13 117	– 26,2	3 016	2,4
60	Rundfunkveranstalter	117	– 1,7	11 922	20,2	5 745	– 14,5
61	Telekommunikation	347	– 39,7	11 491	– 2,1	11 608	0,5
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	18 778	– 3,5	184 293	– 0,6	32 912	3,5
63	Informationsdienstleistungen	1 819	– 0,4	22 394	– 3,3	6 549	18,7
J	Information und Kommunikation zusammen	24 580	– 4,9	273 777	– 3,5	65 035	1,5
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	34 571	– 0,5	77 813	– 19,4	21 940	– 13,9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen zusammen	34 571	– 0,5	77 813	– 19,4	21 940	– 13,9
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	20 534	– 6,5	124 412	– 11,5	13 798	5,0
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	22 930	– 4,0	132 467	– 0,6	23 162	– 4,6
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	21 750	– 4,2	146 259	– 3,6	20 254	– 6,3
72	Forschung und Entwicklung	1 456	– 5,7	53 760	6,9	5 111	2,4
73	Werbung und Marktforschung	5 333	– 13,2	38 415	– 23,8	7 624	– 1,6
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	12 987	– 18,0	28 683	– 15,3	7 284	– 1,5
75	Veterinärwesen	2 018	– 2,1	9 509	– 6,4	806	17,3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen zusammen	87 009	– 7,6	533 507	– 6,5	78 040	– 2,3
77	Vermietung von beweglichen Sachen	4 679	– 4,4	30 987	– 21,4	12 653	– 13,1
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1 715	– 10,1	111 141	– 23,2	4 379	– 20,4
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1 648	– 13,3	12 718	– 22,9	2 685	– 69,5
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	906	– 2,4	30 131	– 19,5	1 364	– 0,6
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	17 048	– 1,9	190 397	– 14,6	7 610	5,3
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	7 620	– 16,1	70 865	– 22,3	8 026	– 25,8
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen zusammen	33 616	– 6,9	446 238	– 19,2	36 718	– 23,9
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 610	– 7,3	7 164	– 20,6	574	– 15,1
	Handels- und Dienstleistungsbereich insgesamt³	329 075	– 6,2	3 106 892	– 10,0	676 529	– 1,5

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

² Rechtliche Einheiten bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im jeweiligen Wirtschaftszweig (bis einschließlich Berichtsjahr 2017 Unternehmen/Einrichtungen). Eine Rechtliche Einheit wird in der deutschen amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

³ Gesamtsumme der Wirtschaftsabschnitte bzw. Wirtschaftsabteilungen des Handels- und Dienstleistungsbereichs in der Abgrenzung nach dem Handelsstatistikgesetz bzw. dem Dienstleistungstatistikgesetz (Handels- und Dienstleistungstatistikgesetz, § 16, Absätze 2 und 3).

um gut 344 400 auf rund 3 106 900 im Jahr 2020. Der Gesamtumsatz des bayerischen Handels- und Dienstleistungsbereichs war zum Vorjahr um 1,5% rückläufig und lag 2020 bei 676,5 Milliarden Euro.

Über den gesamten bayerischen Handels- und Dienstleistungsbereich hinweg waren im Jahr 2020 durchschnittlich 89,0% der tätigen Personen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte)⁶, vgl. Tabelle 2. Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den tätigen Personen lag in den Wirtschaftsabschnitten „G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (92,3%), „H – Verkehr und Lagerei“ (94,5%), „J – Information und Kommunikation“ (90,8%) und „N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (91,9%) über dem Durchschnitt des gesamten Handels- und Dienstleistungsbereichs. Am niedrigsten war der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit 48,9% im Abschnitt „L – Grundstücks- und Wohnungswesen“.

Mit 45,1% der tätigen Personen waren im Jahr 2020 im gesamten bayerischen Handels- und Dienstleistungsbereich Frauen vertreten. Den höchsten Frauenanteil unter den Wirtschaftsabschnitten besaß dabei der Abschnitt „I – Gastgewerbe“ mit 56,6%. Den geringsten Frauenanteil wies unterdessen der Abschnitt „H – Verkehr und Lagerei“ (23,5%) auf. Im Abschnitt „G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ waren knapp über die Hälfte der tätigen Personen weiblich. Mit einem Frauenanteil von 47,5% waren im Abschnitt „M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ – verglichen zum gesamten Handels- und Dienstleistungsbereich – noch überdurchschnittlich viele Frauen beschäftigt. Unterhalb des Durchschnitts von 45,1% lag der Frauenanteil bei den Beschäftigten in den Wirtschaftsabschnitten „J – Information und Kommunikation“ (32,2%), „L – Grundstücks- und Wohnungswesen“ (39,5%) und „N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (43,2%). Im Jahr 2019 – vor der Corona-Krise – lag der Frauenanteil der tätigen Personen im Handels- und Dienstleistungsbereich noch höher bei knapp

46%. Prozentual hat sich der weibliche Teil an den tätigen Personen in den Wirtschaftsabschnitten G, J, L und N sowie in der Wirtschaftsabteilung S/95 von 2019 auf 2020 verringert. Im Jahresvergleich gestiegen ist der Anteil hingegen in den Abschnitten H, I und M.

Nicht nur beim Frauenanteil wies der Wirtschaftsabschnitt „I – Gastgewerbe“ 2020 den höchsten Wert der tätigen Personen auf, es waren auch die meisten Teilzeitbeschäftigten (49,5%) in diesem Abschnitt tätig. Mit 43,1% folgte der Abschnitt „N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“. Die wenigsten Teilzeitbeschäftigten waren im Handels- und Dienstleistungsbereich in Abschnitt „J – Information und Kommunikation“ mit einem Anteil von 21,0% tätig. Ebenfalls weniger häufig waren Teilzeitbeschäftigte mit 23,5% in Abteilung „S/95 – Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ anzutreffen. Alle Abschnitte zusammengekommen, belief sich der durchschnittliche Anteil der in Teilzeit Beschäftigten im gesamten Handels- und Dienstleistungsbereich auf 37,2%. Im Jahr unmittelbar vor der Corona-Krise war der Anteil der in Teilzeit tätigen Personen noch höher, er betrug dort 39,8%. Insgesamt summierten sich die gezahlten Bruttoentgelte im Handels- und Dienstleistungsbereich 2020 auf knapp 92,1 Milliarden Euro. Im Jahr 2019 lag der Wert der gezahlten Bruttoentgelte um 5,8 Milliarden Euro höher, bei gut 97,9 Milliarden Euro.

Die Aufwendungen⁷ im Handel lagen im Jahr 2020 bei fast 407,3 Milliarden Euro (Tabelle 3) und stiegen somit um 2,2% im Vergleich zum Vorjahr 2019. Weniger Aufwendungen für Personal und Material hatten im Jahr 2020 verglichen zu 2019 insbesondere das Gastgewerbe und auch der Dienstleistungsbereich. Der Rückgang im Gastgewerbe belief sich auf – im Verhältnis enorme – 6,1 Milliarden Euro (– 34,7%) und im Bereich Dienstleistungen auf 11,9 Milliarden Euro (– 5,6%).

Die erhobenen Bruttoinvestitionen⁸ im Handel betrugen im Corona-Jahr 2020 gut 5,1 Milliarden Euro, was ungefähr der Größenordnung des Vorjahres entspricht. Die Bruttoinvestitionen in

Tab. 2 Tätige Personen und Bruttoentgelte Rechtlicher Einheiten im Handels- und Dienstleistungsbereich mit Sitz in Bayern im Berichtsjahr 2020 nach Wirtschaftsabschnitten und Wirtschaftsabteilungen

– hochgerechnete Ergebnisse –

Nr. der Klassi- fikation ¹	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Tätige Personen am 30.09.2020	und zwar			Bruttoentgelte in Mill. €
			Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer	weiblich ²	in Teilzeit ³	
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	164 932	88,4	21,7	20,0	4 461
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	355 403	94,3	38,7	23,7	15 914
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	602 368	92,2	64,6	53,9	11 454
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen zusammen	1 122 703	92,3	50,1	39,4	31 829
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	131 735	90,7	15,2	25,1	2 906
50	Schifffahrt	1 409	90,9	14,1	13,4	43
51	Luftfahrt	2 941	97,1	43,5	48,8	146
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	101 847	97,0	25,0	20,5	3 068
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	75 175	97,6	33,5	67,6	974
H	Verkehr und Lagerei zusammen	313 108	94,5	23,5	34,4	7 137
55	Beherbergung	107 684	89,5	65,8	43,5	1 331
56	Gastronomie	224 897	87,4	52,2	52,4	1 985
I	Gastgewerbe zusammen	332 582	88,1	56,6	49,5	3 316
58	Verlagswesen	30 559	95,1	51,6	40,3	1 239
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	13 117	84,3	47,2	26,1	557
60	Rundfunkveranstalter	11 922	99,7	38,5	21,1	601
61	Telekommunikation	11 491	97,7	27,0	15,1	827
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	184 293	89,4	27,6	18,1	10 617
63	Informationsdienstleistungen	22 394	92,0	32,9	17,6	1 251
J	Information und Kommunikation zusammen	273 777	90,8	32,2	21,0	15 092
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	77 813	48,9	39,5	29,0	1 443
L	Grundstücks- und Wohnungswesen zusammen	77 813	48,9	39,5	29,0	1 443
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	124 412	80,4	65,4	36,9	4 362
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	132 467	82,2	47,2	23,8	7 933
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	146 259	83,7	34,6	20,4	6 179
72	Forschung und Entwicklung	53 760	97,7	42,8	36,6	2 633
73	Werbung und Marktforschung	38 415	85,4	48,2	41,8	1 352
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	28 683	53,5	33,0	24,8	737
75	Veterinärwesen	9 509	76,6	80,0	40,4	153
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen zusammen	533 507	82,3	47,5	29,0	23 349
77	Vermietung von beweglichen Sachen	30 987	81,5	33,6	23,4	1 158
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	111 141	98,5	35,6	23,8	2 881
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	12 718	86,1	60,7	31,9	291
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	30 131	97,3	22,6	36,0	710
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	190 397	90,7	51,2	63,8	2 761
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	70 865	88,3	47,5	38,0	1 957
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen zusammen	446 238	91,9	43,2	43,1	9 759
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	7 164	75,5	28,0	23,5	152
	Handels- und Dienstleistungsbereich insgesamt ⁴	3 106 892	89,0	45,1	37,2	92 078

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.² Wirtschaftsabschnitte G – Handel und I – Gastgewerbe: Alle Rechtlichen Einheiten. Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M und N sowie Wirtschaftsabteilung S/95: Nur Rechtliche Einheiten und Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 Euro oder mehr.³ Wirtschaftsabschnitte G und I: Die regelmäßige Wochenarbeitszeit der Beschäftigten war kürzer als bei einer in der Erhebungseinheit üblichen bzw. tariflichen Vollzeitbeschäftigung. Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M und N sowie Wirtschaftsabteilung S/95: In Teilzeit tätige und geringfügig Beschäftigte. Nur Rechtliche Einheiten und Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 Euro oder mehr.⁴ Gesamtsumme der Wirtschaftsabschnitte bzw. Wirtschaftsabteilungen des Handels- und Dienstleistungsbereichs in der Abgrenzung nach dem Handelstatistikgesetz bzw. dem Dienstleistungstatistikgesetz (Handels- und Dienstleistungstatistikgesetz, § 16, Absätze 2 und 3).

Tab. 3 Gesamtumsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Subventionen und Bruttowertschöpfung Rechtlicher Einheiten im Handels- und Dienstleistungsbereich mit Sitz in Bayern im Berichtsjahr 2020 nach Wirtschaftsabschnitten und Wirtschaftsabteilungen
– hochgerechnete Ergebnisse –

Nr. der Klassi- fikation ¹	Wirtschaftsabschnitt	Gesamtumsatz	Aufwendungen ²	Brutto- investitionen/ Bruttoanlage- investitionen ³	Subventionen	Brutto- wertschöpfung ⁴
	Wirtschaftsabteilung					
	in Mill. €					
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	47 091	44 970	920	76	7 756
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	248 008	237 216	2 698	179	33 677
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	129 548	125 093	1 503	237	19 941
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen zusammen	424 647	407 278	5 121	492	61 373
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	12 138	10 740	999	324	5 266
50	Schifffahrt	324	215	47	3	167
51	Luftfahrt	482	517	9	2	153
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	16 298	14 749	922	34	5 300
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	8 515	8 001	590	16	1 705
H	Verkehr und Lagerei zusammen	37 756	34 222	2 567	378	12 591
55	Beherbergung	4 080	4 345	326	471	2 022
56	Gastronomie	7 738	7 131	232	703	4 121
I	Gastgewerbe zusammen	11 819	11 475	558	1 173	6 143
58	Verlagswesen	5 205	4 455	89	13	2 184
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	3 016	2 590	214	34	1 124
60	Rundfunkveranstalter	5 745	6 529	328	942	994
61	Telekommunikation	11 608	8 608	1 557	3	4 083
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	32 912	28 233	1 371	69	17 992
63	Informationsdienstleistungen	6 549	4 925	1 530	4	3 159
J	Information und Kommunikation zusammen	65 035	55 340	5 089	1 066	29 535
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	21 940	11 313	13 193	42	12 009
L	Grundstücks- und Wohnungswesen zusammen	21 940	11 313	13 193	42	12 009
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	13 798	9 478	283	9	9 317
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	23 162	22 289	1 676	131	9 318
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	20 254	17 566	877	47	10 489
72	Forschung und Entwicklung	5 111	5 562	786	1 308	4 146
73	Werbung und Marktforschung	7 624	7 140	270	28	2 003
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	7 284	6 516	127	21	1 712
75	Veterinärwesen	806	479	23	15	530
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen zusammen	78 040	69 030	4 042	1 559	37 515
77	Vermietung von beweglichen Sachen	12 653	9 134	1 361	27	4 879
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	4 379	4 342	27	24	3 396
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	2 685	2 901	47	90	170
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	1 364	1 238	16	4	985
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	7 610	6 011	359	28	4 905
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	8 026	6 881	484	73	3 534
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen zusammen	36 718	30 507	2 294	246	17 868
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	574	501	14	4	242
	Handels- und Dienstleistungsbereich insgesamt ⁵	676 529	•	•	4 960	177 277

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

² Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M und N sowie Wirtschaftsabteilung S/95: Personalaufwand und Materialaufwand.

³ Wirtschaftsabschnitt G: Bruttoinvestitionen. Wirtschaftsabschnitt I: Bruttoinvestitionen in Sachanlagen. Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M und N sowie Wirtschaftsabteilung S/95: Bruttoanlageinvestitionen.

⁴ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.

⁵ Gesamtsumme der Wirtschaftsabschnitte bzw. Wirtschaftsabteilungen des Handels- und Dienstleistungsbereichs in der Abgrenzung nach dem Handelsstatistikgesetz bzw. dem Dienstleistungstatistikgesetz (Handels- und Dienstleistungstatistikgesetz, § 16, Absätze 2 und 3).

Sachanlagen im Gastgewerbe beliefen sich unterdessen auf über 500 Millionen Euro, was eine Minderung zum Vorjahr von fast 270 Millionen Euro, also 32,3% bedeutet. Ebenfalls rückläufig zum Vorjahr 2019 waren die Bruttoanlageinvestitionen im Dienstleistungsbereich (– 18,7%), sie lagen damit bei 27,2 Milliarden Euro. Die an die Rechtlichen Einheiten im Handels- und Dienstleistungsbereich gezahlten Subventionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr 2019 um 2,5 Milliarden Euro an. Das in der Corona-Pandemie stark durch Infektionsschutzmaßnahmen und Lockdowns betroffene Gastgewerbe erhielt im ersten Corona-Jahr mehr als 1,1 Milliarden Euro Subventionen. Im Jahr vor der Corona-Pandemie 2019 erhielt das Gastgewerbe vergleichsweise nur 23 Millionen Euro Subventionszahlungen. Die Subventionen erhöhten sich somit in diesem Wirtschaftsabschnitt deutlich und sollten die durch Corona entstandene wirtschaftlich angespannte Lage abfedern. Noch mehr Subventionen erhielt im Jahr 2020 nur der Wirtschaftsabschnitt „M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (1,6 Milliarden Euro), welcher auch 2019 schon über eine Milliarde Euro verbuchen konnte. Dabei entfielen 83,9% – also 1,3 Milliarden Euro – alleine auf die Wirtschaftsabteilung „72 – Forschung und Entwicklung“. Ebenfalls über eine Milliarde Euro Subventionen, und damit ähnlich viel wie schon 2019, erhielt der Abschnitt „J – Information und Kommunikation“, wobei dort bereits 942 Millionen Euro der Abteilung „60 – Rundfunkveranstalter“ zuzubuchen waren. In Summe meldete der Dienstleistungsbereich im Corona-Jahr erhaltene Subventionen von fast 3,3 Milliarden Euro (+0,9 Milliarden Euro), der Handel unterdessen 492 Millionen Euro (+453 Millionen Euro). Die Bruttowertschöpfung der im gesamten Handels- und Dienstleistungsbereich tätigen Rechtlichen Einheiten betrug im Jahr 2020 gut 177,3 Milliarden Euro, was 26,2% des im gleichen Jahr erwirtschafteten Umsatzes entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr war die Bruttowertschöpfung im Jahr 2020 um 3,3 Milliarden Euro geringer (– 1,8%). Im Vorjahr lag der Anteil der Bruttowertschöpfung am erzielten Gesamtumsatz des Handels- und Dienstleistungsbereichs bei 26,3%. Bereits durch den strukturellen Über-

blick des gesamten Handels- und Dienstleistungsbereichs werden Entwicklungen im Jahr 2020 in Zeiten der Corona-Pandemie im Vergleich zu Ergebnissen des Jahres 2019 vor der Corona-Krise sichtbar. Noch detailliertere sowie differenzierte Einblicke bietet der Blick in die verschiedenen Wirtschaftsabschnitte beziehungsweise die verschiedenen Wirtschaftsabteilungen.

Ein Blick in die Wirtschaftsabschnitte

G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen: Umsatz durch E-Commerce liegt bei 21,0%

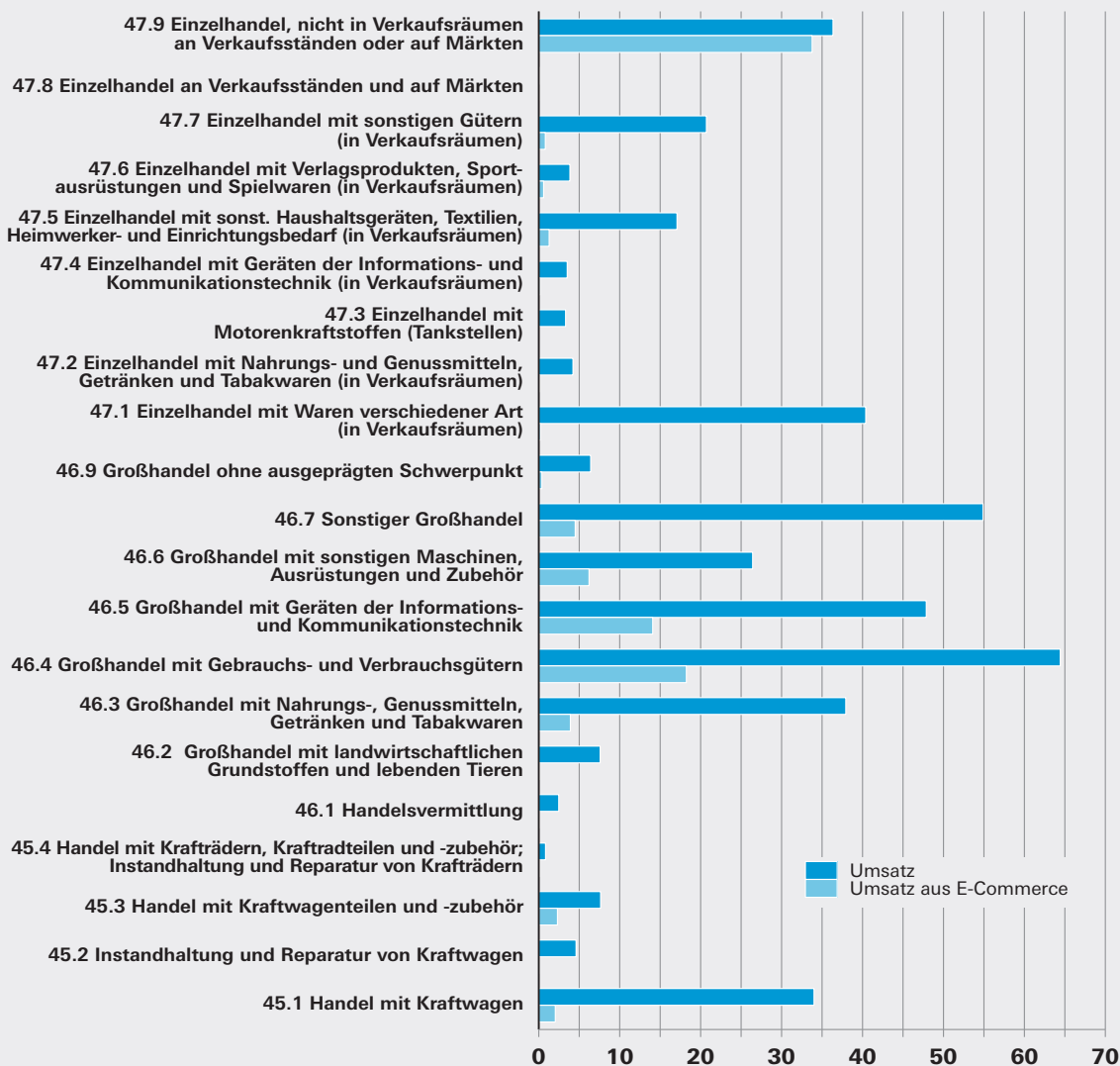
Der im Handels- und Dienstleistungsbereich im Hinblick auf Umsatz, Anzahl tätiger Personen und Anzahl Rechtlicher Einheiten bedeutendste und größte Wirtschaftsabschnitt war 2020 – wie auch schon 2019 – „G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Im Jahr 2020 erwirtschafteten die knapp 94 700 Rechtlichen Einheiten, also 28,8% der Rechtlichen Einheiten des gesamten Handels- und Dienstleistungsbereichs, 424,6 Milliarden Euro Umsatz, was 62,8% des Gesamtumsatzes entspricht. Dabei waren 36,1% (1 122 703) der im Sektor tätigen Personen im Abschnitt „G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ beschäftigt. Die Bruttowertschöpfung belief sich auf rund 61,4 Milliarden Euro, was einen Anteil von 34,6% an der gesamten Bruttowertschöpfung des Handels- und Dienstleistungsbereichs ausmacht. Der Großhandel erwirtschaftete mit 58,4% den größten Umsatzanteil sowie die höchste Bruttowertschöpfung (54,9%) am Binnenhandel. Der Einzelhandel folgt mit einem Umsatzanteil von 30,5% und einer Bruttowertschöpfung von 32,5% des gesamten Abschnitts „G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Den geringsten Anteil an Umsatz sowie Bruttowertschöpfung des Binnenhandels meldete der „Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (11,1% bzw. 12,6%). Insgesamt verringerte sich die Zahl der Rechtlichen Einheiten sowie die Zahl der tätigen Personen zum Jahr 2019 um 5,6% beziehungsweise 4,1%. Der Umsatz hingegen stieg im Handel insgesamt um 3,3%. Mit 8,7% erhöhte sich der Umsatz im Einzelhandel prozentual am stärksten. Bezogen auf den

Vertriebsort machten sich im Jahr 2020 jedoch Corona und Lockdown bedingte Veränderungen bemerkbar. Der Treiber des Umsatzwachstums im Einzelhandel war insbesondere der „Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen und auf Märkten“, dem auch der Versand- und Internet-Einzelhandel zugerechnet wird, mit einem beachtlichen Umsatzplus von 25,3% zum Vor-Corona-Jahr. Mit 3,5% stieg auch der Umsatz im „Einzelhandel in Verkaufsräumen“. Einen starken Umsatzrückgang von 36,3% wies unterdessen der „Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten“ auf. Schon im Jahr 2019 war der Umsatz des

E-Commerce⁹ am Gesamtumsatz des Wirtschaftsabschnitts G mit 19,0% relativ hoch. Die Corona-Pandemie sowie die damit verbundenen Lockdowns, Vorsichts- und Schutzmaßnahmen und Regelungen waren sicherlich ein entscheidender Faktor, diesen Anteil am Gesamtumsatz des Handelsbereichs zu erhöhen. Der E-Commerce machte im Jahr 2020 einen Anteil von 21,0% am Gesamtumsatz des bayerischen Binnenhandels aus (vgl. Abbildung 1). Dabei wurde erwartungsgemäß der höchste Umsatzanteil aus E-Commerce in der

Abb. 1

Umsatz und Umsatz aus E-Commerce im Binnenhandel in Bayern 2020 nach Wirtschaftsgruppen
in Milliarden Euro



Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen an Verkaufständen oder auf Märkten“ erzielt. Mit fast 93% Anteil am Gesamtumsatz war der E-Commerce in dieser Wirtschaftsgruppe vorherrschend. In der Wirtschaftsabteilung „47 – Einzelhandel“ machte der E-Commerce einen Umsatzanteil von 28,5% (36,9 Milliarden Euro) aus, in „46 – Großhandel“ 19,2% (47,6 Milliarden Euro) und in „45 – Kraftfahrzeughandel“ 9,6% (4,5 Milliarden Euro). Verglichen mit dem Jahr 2019 zeigt sich insbesondere beim Einzelhandel eine Umsatzsteigerung durch E-Commerce um 27,0%. Auch der E-Commerce-Umsatz im Großhandel nahm zum Vorjahr um 13,5% zu. Weniger Umsatz durch E-Commerce im Vergleich zum Vorjahr erzielte im Jahr 2020 der Kfz-Handel mit einem Rückgang von 37,7%.

I – Gastgewerbe: Gezahlte Subventionen von über 1,1 Milliarden Euro sollen Umsatzeinbruch von 43,0% abfedern

Im bayerischen Gastgewerbe waren im Jahr 2020 gut 35 800 Rechtlichen Einheiten aktiv. Sie beschäftigten rund 332 600 Personen und erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von 11,8 Milliarden Euro. Die Bruttowertschöpfung des Gastgewerbes betrug 6,1 Milliarden Euro, was 3,5% der Bruttowertschöpfung des gesamten Handels- und Dienstleistungsbereichs entspricht. Die tätigen Personen des Gastgewerbes machten 10,7% der tätigen Personen des Handels- und Dienstleistungsbereichs aus. Im Vergleich zu 2019 verringerte sich die Zahl der tätigen Personen im Gastgewerbe um 26,6%. Auch die Zahl der Rechtlichen Einheiten nahm zum Vorjahr ab und war damit im ersten Corona-Jahr um 9,4% geringer. Im besonderen Maße sank der Umsatz des Gastgewerbes. Dieser war im Jahr 2020 43,0% geringer als im Jahr 2019, was einer Umsatzminderung von 8,9 Milliarden Euro im Jahr 2020 entspricht. Der Umsatzanteil des Gastgewerbes am Handels- und Dienstleistungsbereich betrug somit im Jahr 2020 lediglich 1,7%. Durch die Corona-Krise ging der Umsatz im Jahr 2020 sehr stark zurück. Zum Ausgleich der wirtschaftlichen Einbußen aufgrund der weitreichenden und strengen staatlich angeordneten Infektionsschutzmaßnahmen und Lockdowns erhielt insbesondere das Gastgewerbe Subventionszahlungen¹⁰. Die

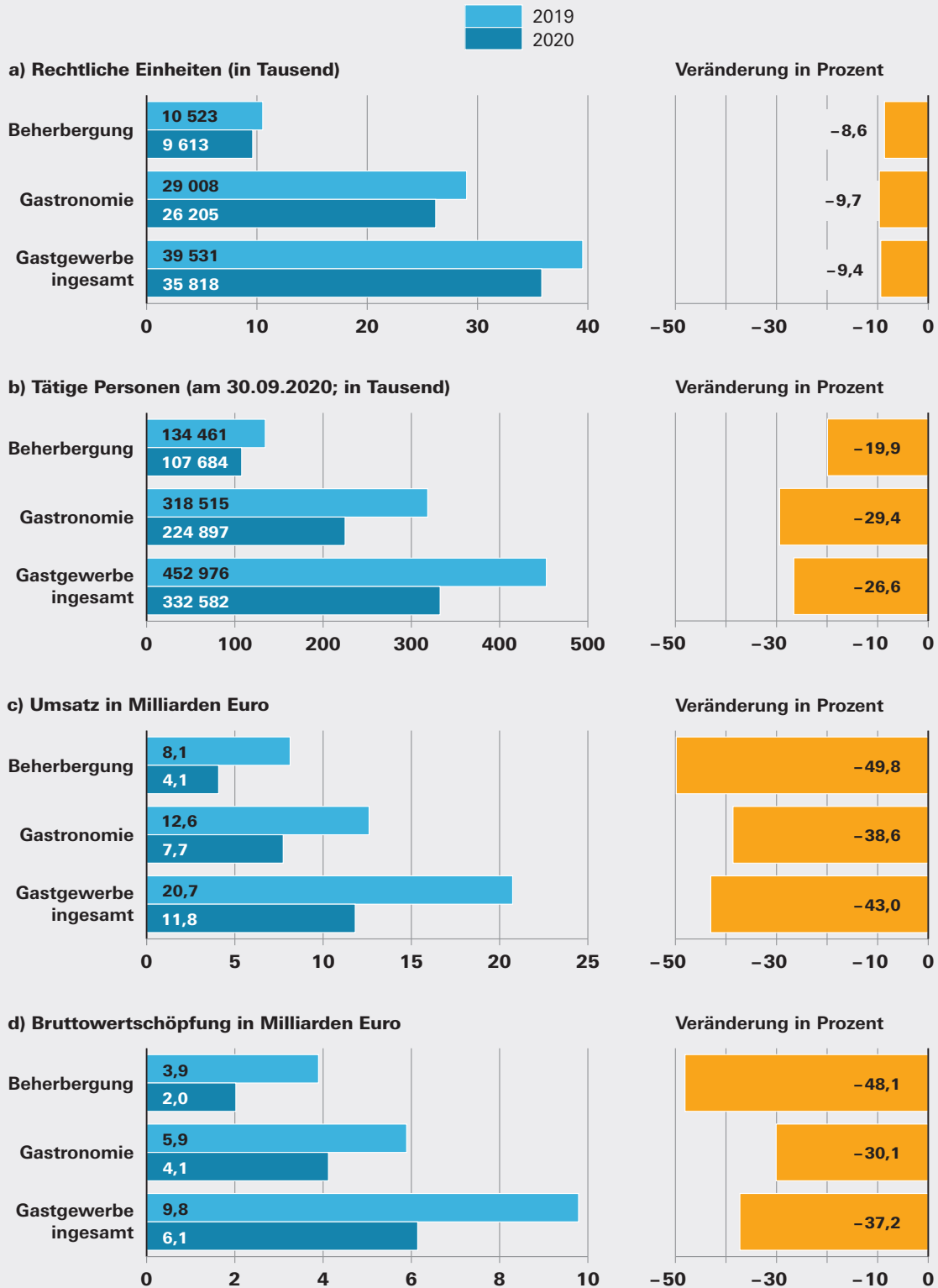
Subventionen beliefen sich auf mehr als 1,1 Milliarden Euro – gegenüber 23 Millionen Euro im Jahr 2019. Die Wirtschaftsabteilung Beherbergung erhielt davon 470 Millionen Euro, die Gastronomie 700 Millionen. Wie in Abbildung 2 dargestellt, teilte sich der erwirtschaftete Umsatz unter den beiden Wirtschaftsabteilungen des Gastgewerbes wie folgt auf: Die Gastronomie erzielte im Jahr 2020 einen Gesamtumsatz von 7,7 Milliarden Euro, die Beherbergung blieb mit einem Umsatz von 4,0 Milliarden Euro dahinter zurück. Im Vergleich zum Vorjahr bedeuten diese Umsatzzahlen einen Rückgang von 38,6% in der Gastronomie und 49,8% in der Beherbergung, deren Umsatz sich im Jahr 2020 zum Vorjahr somit fast halbierte. Die Bruttowertschöpfung reduzierte sich im Jahresvergleich ebenfalls stark um 48,1% auf 2,0 Milliarden Euro in der Beherbergung und um 30,1% auf 4,1 Milliarden Euro in der Gastronomie. Die Zahl der Rechtlichen Einheiten ging in der Gastronomie im ersten Corona-Jahr 2020 um 9,7% und in der Beherbergung um 8,6% zum Vorjahr zurück. Die Zahl der tätigen Personen verringerte sich zum Jahr 2019 in der Gastronomie prozentual stärker als in der Beherbergung. So arbeiteten im Jahr 2020 in der Gastronomie rund 224 900 Personen (– 29,4%) und in der Beherbergung knapp 107 700 Personen (– 19,9%). Der Anteil der weiblichen Beschäftigten und der in Teilzeit Beschäftigten war auch im Jahr 2020 hoch. Unter allen Wirtschaftsabteilungen des bayerischen Handels- und Dienstleistungsbereichs waren mit 65,8% in der Beherbergung die zweitmeisten Frauen hinter dem Veterinärwesen beschäftigt. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten machte 43,5% aus. Auch in der Gastronomie war die Mehrzahl der tätigen Personen weiblich (52,2%). Der Anteil der in Teilzeit Beschäftigten war dort mit 52,4% ähnlich groß.

H, J, L, M, N, S/95 – Dienstleistungsbereich:

Viele Wirtschaftszweige stark von Corona betroffen

Der Dienstleistungsbereich¹¹ zählte im ersten Corona-Jahr 2020 insgesamt rund 1 652 000 tätige Personen in 199 000 Rechtlichen Einheiten. Der Umsatz bezifferte sich auf rund 240,1 Milliarden Euro. Damit reduzierten sich die Anzahl der Rechtlichen Einheiten mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Dienstleistungsbereich und der Umsatz

Abb. 2

Rechtliche Einheiten, tätige Personen, Umsatz und Bruttowertschöpfung im Gastgewerbe in Bayern 2019 und 2020 nach Wirtschaftsabteilungen


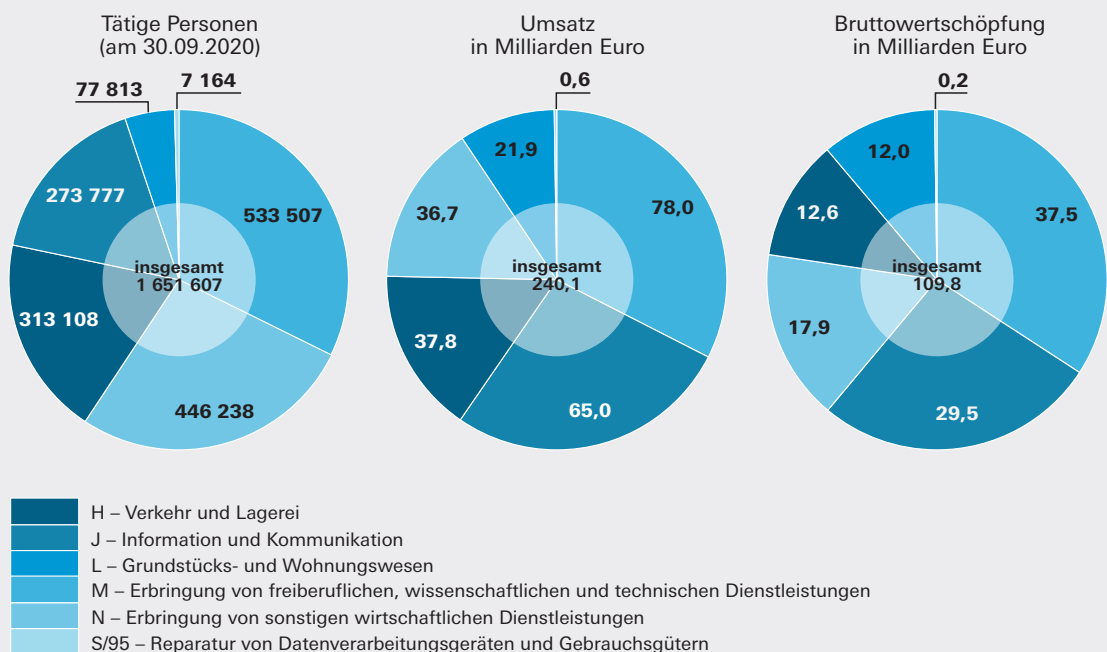
um jeweils 5,9% zum Jahr vor der Corona-Krise. Die Zahl der tätigen Personen verringerte sich unterdessen fast zweistellig um 9,6%.

Den im Hinblick auf Gesamtumsatz, Bruttowertschöpfung, Anzahl der Rechtlichen Einheiten sowie der tätigen Personen relevantesten Wirtschaftsabschnitt des Dienstleistungsbereichs in Bayern stellt der Abschnitt „M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ dar (vgl. Abbildung 3). Im Jahr 2020 betrug der Umsatz 78,0 Milliarden Euro und war damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,3% leicht rückläufig. Die Anzahl der Rechtlichen Einheiten (87 000) und die Zahl der tätigen Personen (533 500) waren ebenfalls – mit einem Rückgang von 7,6% beziehungsweise 6,5% – geringer als 2019. Die Bruttowertschöpfung ist zwischenzeitlich um 11,8% gegenüber dem Jahr 2019 gestiegen und belief sich 2020 auf 37,5 Milliarden Euro. Die Subventionen sind in diesem Abschnitt aufgrund der Wirtschaftsabteilung „72 Forschung und Entwicklung“ naturgemäß hoch und betragen im Jahr 2020 über 1,5 Milliarden Euro. Der

Anteil der in Teilzeit Beschäftigten war – verglichen mit anderen Wirtschaftsabschnitten – im Bereich Dienstleistungen mit 29,0% im Mittelfeld angesiedelt, der Frauenanteil war im Gegensatz dazu mit 47,5% der höchste unter den Wirtschaftsabschnitten im Dienstleistungsbereich.

Ein aus Sicht von Umsatz und Bruttowertschöpfung ebenfalls hervorstechender Wirtschaftsabschnitt der Dienstleistungen war „J – Information und Kommunikation“. Der Umsatz belief sich dort auf 65,0 Milliarden Euro (+1,5%), die Bruttowertschöpfung betrug 29,5 Milliarden Euro (+3,5%). Während Umsatz und Bruttowertschöpfung vom Jahr 2019 auf 2020 gestiegen sind, gingen im gleichen Zeitraum die Zahl der Rechtlichen Einheiten um 4,9% und die Zahl der tätigen Personen um 3,5% zurück. Die Wirtschaftsabteilung „62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ erwirtschaftete alleine über die Hälfte (50,6%) des Gesamtumsatzes und 60,9% der gesamten Bruttowertschöpfung des Wirtschaftsabschnittes „J – Information und Kommunikation“. Damit stiegen in der Wirtschaftsabteilung

Abb. 3
Tätige Personen, Umsatz und Bruttowertschöpfung im Dienstleistungsbereich in Bayern 2020 nach Wirtschaftsabschnitten



der Umsatz um 3,5% und die Bruttowertschöpfung um 1,8% im Vergleich zum Vorjahr. Die höchste Umsatzsteigerung zum Jahr 2019 im Bereich „J – Information und Kommunikation“ verzeichneten die Informationsdienstleistungen mit einer Zunahme von 18,7% auf 6,5 Milliarden Euro.

Im Wirtschaftsabschnitt „H – Verkehr und Lagerei“, der im Jahr 2020 zwar insgesamt ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr von 2,9% auf rund 37,8 Milliarden Euro aufzeigte, waren – bedingt durch Corona und die entsprechenden Maßnahmen – deutlich auseinanderlaufende Entwicklungen zwischen den Wirtschaftsabteilungen zu beobachten. In der Wirtschaftsabteilung „53 – Post-, Kurier- und Expressdienste“ hat sich der Umsatz im Jahr 2020 gegenüber 2019 mehr als verdoppelt und auch die Anzahl der tätigen Personen nahm deutlich um 23,4% zu. Der Umsatz bezifferte sich damit auf 8,5 Milliarden Euro, während die Anzahl der tätigen Personen auf gut 75 100 wuchs. Rückläufige Entwicklungen bezogen auf Umsatz und Anzahl tätiger Personen verzeichneten hingegen alle anderen vier Wirtschaftsabteilungen des Dienstleistungsbereichs „H – Verkehr und Lagerei“. Der Umsatz in der bayerischen Luftfahrt verringerte sich beispielsweise um nahezu ein Viertel auf 480 Millionen Euro.

Ein Wirtschaftsabschnitt im Dienstleistungsbereich, der im Jahr 2020 stark mit der COVID-19-Pandemie und den mit ihr in Zusammenhang stehenden Maßnahmen und Einschränkungen konfrontiert war, ist „N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“. 2020 waren in diesem Abschnitt in Bayern 33 600 Rechtliche Einheiten, also 6,9% weniger als im Vorjahr, wirtschaftlich aktiv. Diese beschäftigten 446 200 Personen, was im Vorjahresvergleich einem Minus von 19,2% entspricht. Verglichen mit dem Jahr 2019 ging der Umsatz um fast 24% zurück. Die Bruttowertschöpfung betrug unterdessen fast 17,9 Milliarden Euro und war 2,2 Milliarden Euro geringer als im Jahr zuvor. In allen Wirtschaftsabteilungen der „Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen“ reduzierte sich die Zahl der Rechtlichen Einheiten vom Jahr 2019 auf 2020. Mit 13,3% fiel der Rückgang in der Abteilung „Reise-

büros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen“ relativ hoch aus. Ebenso wie bei den aktiven Rechtlichen Einheiten sank die Zahl der tätigen Personen in allen Wirtschaftsabteilungen von „N – Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen“. Der Rückgang war dabei in allen Bereichen deutlich zweistellig: von – 14,6% in der Wirtschaftsabteilung „Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau“ bis – 23,2% in der „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“. Der Umsatz verringerte sich im Vergleich zum Jahr 2019 in allen Wirtschaftsabteilungen, mit Ausnahme der Abteilung „Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau“, dort wuchs der Umsatz um 5,3% und betrug 7,6 Milliarden Euro im Jahr 2020. Die Abteilung „Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen“ verzeichnete im ersten Corona-Jahr einen deutlichen Rückgang der Zahl der tätigen Personen auf 12 700, was knapp 23% weniger Personen als im Vorjahr bedeutet. Auch der Umsatz brach dort mit 69,5% (6,1 Milliarden Euro) im Jahresvergleich enorm ein und betrug noch knapp 2,7 Milliarden Euro. Stark betroffen vom Umsatzrückgang war neben „Reisebüros, Reiseveranstaltern und der Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen“ auch die „Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.“ mit einem Minus von fast 2,8 Milliarden Euro (– 25,8%). Die im Jahr 2020 erhaltenen Subventionen im Wirtschaftsabschnitt N beliefen sich auf 246 Millionen Euro, darunter in der Wirtschaftsabteilung „Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen“ auf 90 Millionen Euro.

Im Grundstücks- und Wohnungswesen (Wirtschaftsabschnitt L) waren im Jahr 2020 77 800 Personen tätig, der Gesamtumsatz lag bei 21,9 Milliarden Euro und die Bruttowertschöpfung bei 12,0 Milliarden Euro. Im Gegensatz zu den Merkmalen Umsatz, Zahl der tätigen Personen und Bruttowertschöpfung verringerte sich die Zahl der wirtschaftlich aktiven Rechtlichen Einheiten im „Grundstücks- und Wohnungswesen“ nur geringfügig zum Jahr 2019 vor der Corona-Pandemie. Rückläufig waren 2020 die Entwicklungen in

der Wirtschaftsabteilung „S/95 – Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ bezogen auf die Anzahl Rechtlicher Einheiten (– 7,3%), die Zahl der tätigen Personen (– 20,6%), den Umsatz (– 15,1%) sowie die Bruttowertschöpfung (– 8,1%).

In der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich werden bei Rechtlichen Einheiten, die einen jährlichen Gesamtumsatz von 250 000 Euro und mehr erwirtschaften, Informationen zu weiteren Merkmalen¹² erfragt. Dazu gehört auch die Abfrage des Anteils am Gesamtumsatz durch Auftraggeber aus dem Ausland (vgl. Abbildung 4). Insbesondere im Hinblick auf die zunehmende Globalisierung der Wirtschaft in den vergangenen Jahren bietet dieses Merkmal wertvolle Einblicke.

Mit 64,8% hatte die Wirtschaftsabteilung „53 – Post-, Kurier- und Expressdienste“ den mit weitem Abstand höchsten Anteil am Umsatz durch Auftraggeber aus dem Ausland im Dienstleistungsbereich, gefolgt von der „Schifffahrt“ mit 37,0% Anteil am Gesamtumsatz. Demgegenüber stehen Abteilungen, deren Umsatz nahezu vollständig durch im Inland ansässige Auftraggeber generiert wurde. Dies trifft unter anderem auf die Abteilungen „75 – Veterinärwesen“ und „61 – Telekommunikation“ zu. Der Anteil am Gesamtumsatz durch Auftraggeber aus dem Ausland variierte somit über die Wirtschaftsabteilungen von 0,7% bis 64,8%. Für den Dienstleistungsbereich insgesamt belief sich der durchschnittliche Anteil des Umsatzes durch Auftraggeber aus dem Ausland auf 17,1%. Ein Jahr zuvor lag der Anteil noch niedriger bei 13,7%, was im Hinblick auf diesen Aspekt eine zunehmende Internationalisierung im Dienstleistungsbereich im Jahresvergleich signalisiert.

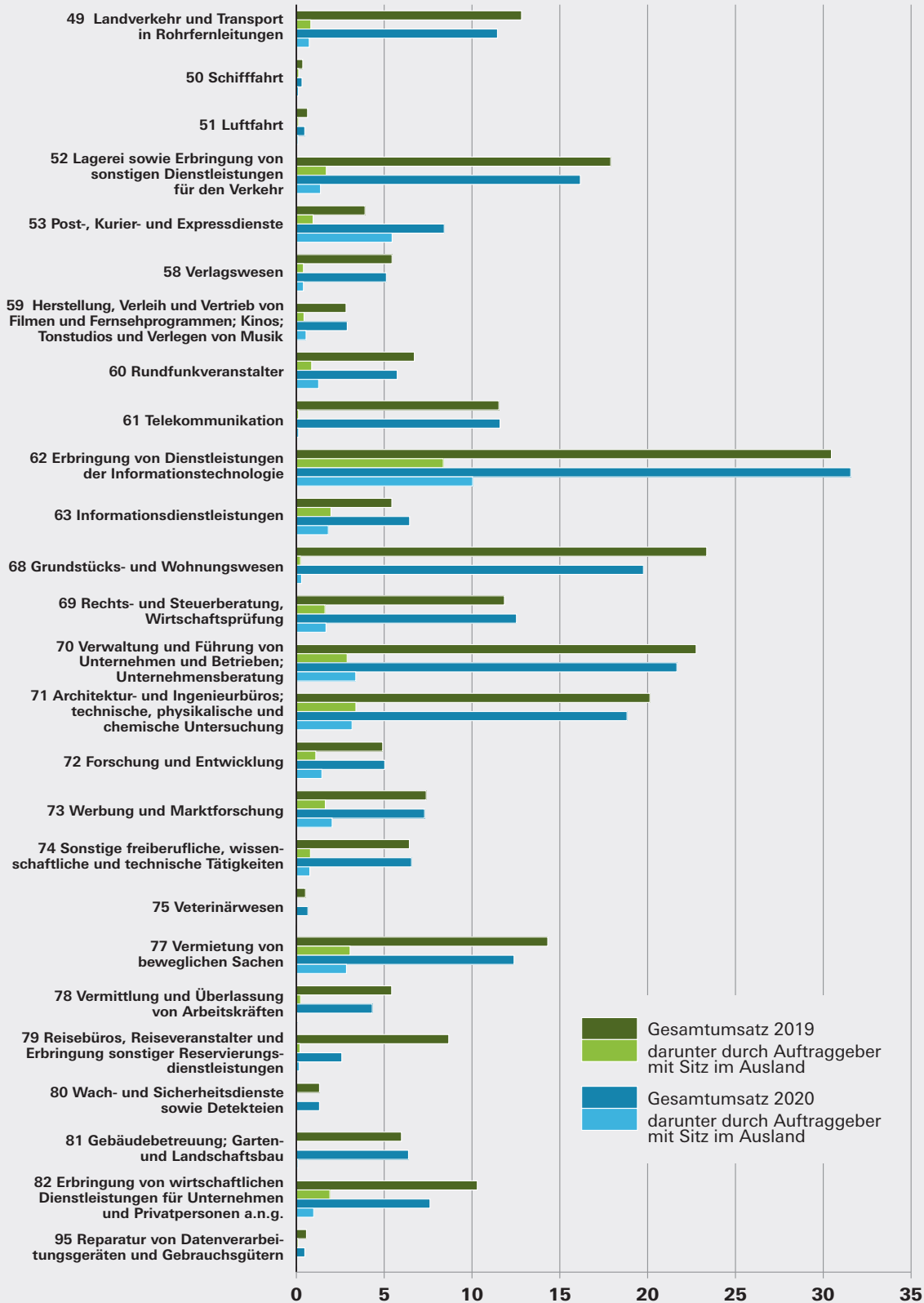
Neuerungen in der Erhebung gemäß EBS – European Regulation on Business Statistics im kommenden Berichtszyklus

Im März 2021 ist das Gesetz über die Statistik im Handels- und Dienstleistungsbereich (Handels- und Dienstleistungstatistikgesetz – HdIDStatG)¹³ zur Umsetzung der EBS-Verordnung¹⁴ in nationales Recht in Kraft getreten, das bestehende Datenlücken im Bereich der Strukturstatistiken schließt

und so zusätzliche Informationen für Entscheidungsträger und betroffene Stakeholder liefern wird. Das Handels- und Dienstleistungstatistikgesetz bildet die gemeinsame Rechtsgrundlage der drei Strukturhebungen im Handels- und Dienstleistungsbereich und sieht ab dem Berichtsjahr 2021 eine Integration der drei Statistiken zu einer einzigen vor. Zudem werden als Neuerung ab diesem Zeitpunkt zusätzliche Wirtschaftsabschnitte mit in die Erhebung integriert, was eine strukturelle Abbildung des nahezu gesamten Handels- und Dienstleistungsbereichs (Übersicht) zur Folge hat¹⁵. Zu den im kommenden Berichtszyklus neu in die Statistik aufgenommenen Abschnitten gehören „P – Erziehung und Unterricht“, „Q – Gesundheits- und Sozialwesen“, mit Ausnahme der Wirtschaftsgruppe „86.2 – Arzt- und Zahnarztpraxen“ und der Wirtschaftsunterklasse „86.90.1 – Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten“, „Abschnitt R – Kunst, Unterhaltung und Erholung“, die Wirtschaftsabteilung „96 – Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen“ des Wirtschaftsabschnitts „S – Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ sowie die Wirtschaftsgruppe „66.2 – Mit Versicherungsdienstleistungen und Pensionskassen verbundene Tätigkeiten“ des Wirtschaftsabschnitts „K – Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“. Des Weiteren liefern die Kostenstrukturhebung im medizinischen Bereich, die Bundesbank und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ergänzende Daten zur Strukturhebung im Handels- und Dienstleistungsbereich. Um die auskunftspflichtigen Rechtlichen Einheiten von Bürokratiekosten zu entlasten, verzichtet das neue Handels- und Dienstleistungstatistikgesetz zukünftig auf die Untergliederung der tätigen Personen nach dem Geschlecht. Somit folgen auf die massiven wirtschaftlichen Veränderungen durch die Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2020, im Berichtsjahr 2021 bedeutende methodische Veränderungen im Rahmen der amtlichen Statistik im Handels- und Dienstleistungsbereich.

Abb. 4

Gesamtumsatz und Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland im Dienstleistungsbereich in Bayern 2019 und 2020 nach Wirtschaftsabteilungen
– Rechtliche Einheiten mit einem Gesamtumsatz von 250 000 Euro und mehr –
 in Milliarden Euro



Hinweis:

Die Jahresstatistik im Handel, die Jahresstatistik im Gastgewerbe und die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich sind Repräsentativerhebungen. Die hier vorgestellten Ergebnisse basieren auf den jeweiligen, hochgerechneten Ergebnissen.

Zur Darstellung werden in diesem Beitrag häufig gerundete Ergebnisse verwendet, insbesondere monetäre Größen werden in Millionen Euro beziehungsweise Milliarden Euro ausgewiesen.

In Folge der Hochrechnung beziehungsweise der Rundung der Ergebnisse kann es innerhalb dieses Beitrags beziehungsweise im Vergleich mit anderen Veröffentlichungen zu Rundungsdifferenzen kommen.

- 1 Vgl. Schwahn, Florian / Mai, Christoph-Martin / Braig, Michael: Arbeitsmarkt im Wandel – Wirtschaftsstrukturen, Erwerbsformen und Digitalisierung. In: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Wirtschaft und Statistik 3/2018, S. 25. www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2018/03/arbeitsmarkt-wandel-032018.pdf?__blob=publicationFile&v=5, abgerufen am 26.08.2022.
- 2 Vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik (2022): Statistischer Bericht „Bruttoinlandsprodukt in Bayern im Jahr 2021 – Berechnungsstand März 2022“. Fürth, April 2022, S. 10–11. www.statistik.bayern.de/mam/produkte/veroeffentlichungen/statistische_berichte/p1100c_202100.pdf, abgerufen am 26.08.2022.
- 3 Zu den zentralen Erhebungen des Statistischen Bundesamts im Dienstleistungsbereich (einschl. Ergebnissen), der „Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich“ und der „Kostenstrukturhebung in sonstigen Dienstleistungsbereichen“ siehe www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Dienstleistungen/_inhalt.html#sprg243818 bzw. www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Dienstleistungen/_inhalt.html#sprg236360, abgerufen am 26.08.2022.
- 4 Die Jahresstatistik im Großhandel (Wirtschaftsabteilung 46 des Wirtschaftsabschnitts G), eine Erhebung innerhalb der Jahresstatistik im Handel wird, abweichend davon, zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt.
- 5 Vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik (2022): Statistischer Bericht „Bruttoinlandsprodukt in Bayern im Jahr 2021 – Berechnungsstand März 2022“. Fürth, April 2022, S. 10–11. www.statistik.bayern.de/mam/produkte/veroeffentlichungen/statistische_berichte/p1100c_202100.pdf, abgerufen am 26.08.2022.
- 6 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (abhängig Beschäftigte) sind alle tätigen Personen, die am 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.
- 7 Die drei Strukturhebungen im Handels- und Dienstleistungsbereich nutzen unterschiedliche Abgrenzungen bei der Ausweisung der Aufwendungen.
- 8 Die Bruttoinvestitionen werden in den drei Strukturhebungen im Handels- und Dienstleistungsbereich in unterschiedlicher Gliederung und Detaillierung erfragt. In der Jahresstatistik im Handel werden nach § 6 Absatz 1 Satz 2 d, Handelsstatistikgesetz die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen in der Untergliederung nach Arten erhoben. Im Gastgewerbe werden die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen als Gesamtes erfragt (§ 6 Absatz 1 Satz 2 d, Handelsstatistikgesetz). Erhebungsmerkmale der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich sind nach § 3 Absatz 1 Satz 4 Dienstleistungstatistikgesetz der Wert der erworbenen Sachanlagen, der Wert immaterieller Vermögensgegenstände nach Arten sowie der Wert der selbst erstellten Sachanlagen.
- 9 Rechnerischer Wert durch Bildung des Mittelwerts der Anteilswerte der einzelnen Wirtschaftsabteilungen. In der Erhebung wird jeweils nicht der Absolutwert zum E-Commerce, sondern der Anteil des E-Commerce am Gesamtumsatz erfragt.
- 10 Zu den Subventionen gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen. Hierzu gehören auch die von den Agenturen für Arbeit gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten sowie Sofort- und Überbrückungshilfen und die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen im Zusammenhang mit Kurzarbeitergeld, nicht aber die Erstattung des Kurzarbeitergeldes durch die Bundesagentur für Arbeit.
- 11 Der Dienstleistungsbereich wird in der amtlichen Statistik in fünf Wirtschaftsabschnitten und einer Wirtschaftsabteilung eines sechsten Wirtschaftsabschnitts von den Strukturhebungen im Dienstleistungsbereich (SiD) behandelt.
- 12 Vgl. § 3 Abs. 1 bis 4 Dienstleistungstatistikgesetz (DlStatG).
- 13 Vgl. Handels- und Dienstleistungstatistikgesetz vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266).
- 14 Die EBS-Verordnung (Regulation on European Business Statistics) ist die EU-Verordnung 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken vom 27. November 2019. Sie ist seit dem 1. Januar 2021 in den europäischen Mitgliedstaaten anzuwenden und dient der Vereinheitlichung, Flexibilisierung und Konsolidierung der Unternehmensstatistiken. Vgl. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32019R2152&from=DE>, abgerufen am 26.08.2022.
- 15 Nur Marktproduzenten.